

<input type="checkbox"/> Neubau der	<input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der	<input type="checkbox"/> Kreisstraße	<b>Nr. 150</b>
<input type="checkbox"/> Bundesautobahn	<input type="checkbox"/> Bundesstraße	<input checked="" type="checkbox"/> Landesstraße	

Von NK 6207 047  
bis NK 6207 020

Nächster Ort: Büdlich

Straßenbauverwaltung:  
Rheinland-Pfalz

Baulänge: 0,475 km

Länge der Anschlüsse:

- kreuzende Straßen 0,434 km
- Wirtschaftswege 0,410 km

## FESTSTELLUNGSENTWURF

### L 150, L 148, K 138 KP Büdlicherbrück

**-Vergleichende Gegenüberstellung-**

<p style="text-align: center;">Aufgestellt: Landesbetrieb Mobilität Trier</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Trier, den <u>15.08.2023</u></p>	

## **Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung**

In der folgenden Tabelle werden die zu erwartenden Konflikte durch Eingriffe in Natur und Landschaft und die entsprechenden Maßnahmen zur Vermeidung des Eingriffs sowie die vorgeschlagenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen als vergleichende Gegenüberstellung zusammengestellt. Sie ist in Spalte 1-4 aus Tabelle 3 aus Unterlage 19.0 übernommen, mit Ausnahme der Ergänzung des Kompensationsfaktors beim Schutzgut Pflanzen und Tierwelt in Spalte 3. Ab Spalte 5 ist die Tabelle wie folgt aufgebaut:

- Spalte 5 enthält die laufende Nummer der Maßnahme. Durch sie ist der Bezug zum Maßnahmenplan und zu den Maßnahmenblättern hergestellt.
- Spalte 6 beinhaltet in Kurzform Angaben darüber, ob es sich um eine Vermeidungsmaßnahme (V), Ausgleichsmaßnahme (A), Ersatzmaßnahme (E) oder Gestaltungsmaßnahme (G) handelt.
- Spalte 7 gibt die Lage der Maßnahmen anhand der Trassenkilometrierung oder Flurbezeichnung an.
- Spalte 8 beschreibt die Maßnahmen.
- Spalte 9 enthält die Größe der für die Maßnahme vorgesehenen Fläche. Die Flächenangaben sind mit dem Zusatz „anteilig“ in Klammern gesetzt, wenn die Maßnahme als Ausgleich für mehrere Eingriffswirkungen dient. In diesen Fällen wird auf den Konflikt verwiesen, dem die Maßnahme in der Bilanz primär zugeordnet ist.
- Spalte 10 begründet, warum die Maßnahme erforderlich ist bzw. welchen speziellen Zweck sie in Bezug auf den betreffenden Eingriff erfüllen soll.

Eingriff / Beeinträchtigungen und landschaftspflegerische Maßnahmen

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
<b>1. Schutzgut BODEN</b>									
1.1	gesamter Bauabschnitt	<b>Versiegelung von Böden</b> im Bereich des Fahrbahnausbaus und -umbaus sowie Wegeflächen, dadurch Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen. <sup>2</sup> Betroffen sind teilweise stark beeinträchtigte Böden im unmittelbaren Umfeld der vorhandenen Fahrbahn.	ca. 8.110 m <sup>2</sup>	A1	A	gesamter Bauabschnitt	Entsiegelung der alten Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus sowie Entsiegelung von Gebäudeflächen, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	ca. 1.630 m <sup>2</sup>	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden
				A2	A	0+135 bis 0+305, 0+335 bis 0+480 (A. 100), 3+440 bis 3+500 (A. 200), 0+035 bis 0+065, 0+200 bis 0+210 (A. 300), 0+105 bis 0+150 (A. 400)	Teilentsiegelung, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	ca. 1.175 m <sup>2</sup> (zu 50% mit 590 m <sup>2</sup> angerechnet) <sup>3</sup>	

- 1 V = Vermeidungs-/ Minderungsmaßnahme (Teilvermeidung), G = Gestaltungsmaßnahme, A = Ausgleichsmaßnahme, E = Ersatzmaßnahme
- 2 Flächenermittlung: Durch das Straßenbauvorhaben werden Böden auf ca. 7.115 m<sup>2</sup> voll versiegelt sowie auf 1.985 m<sup>2</sup> teilversiegelt (Anrechnung mit 50%: 995 m<sup>2</sup>). Die Gesamtfläche die durch das Straßenbauvorhaben voll versiegelt wird beträgt ca. 8.110 m<sup>2</sup>.
- 3 Durch Entsiegelung und Teilentsiegelung erfolgt ein Ausgleich auf einer Fläche von insgesamt ca. 3.105 m<sup>2</sup>. Der verbleibende Kompensationsbedarf beträgt ca. 5.005 m<sup>2</sup>.

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		noch Konflikt 1.1		A12	A	0+000 bis 0+235 (A 600)	Rückbau der Umleitung durch Entsiegelung der Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus, Tiefenlockerung, Wiederherstellung eines unbefestigten Feldwegs, anteilig Maßnahme G4.	ca. 885 m <sup>2</sup>	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden
				A3	A	Vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung einer Extensivwiese sowie in Teilbereichen Feucht- und Nasswiesen mit Schilf und Seggen im Bereich des ehemaligen Teichs, Entfernung vorh. standortfremder Zier- und Nadelgehölze	ca. 4.510 m <sup>2</sup> (anteilig von ca. 5.530 m <sup>2</sup> )  vgl. Konflikt 4.3	Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden
				E2	E	vgl. Konflikt 4.3	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenen Magerwiesen sowie von Nass- und Feuchtgrünland, Entfernen vorhandener Nadelgehölze	495 m <sup>2</sup> (anteilig von ca. 6.100 m <sup>2</sup> )  vgl. Konflikt 4.3	Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden an anderer Stelle
1.2	gesamter Bauabschnitt	<b>Bodenmodellierungen</b> (außerhalb Konflikt 1.1): Störung der Bodenstruktur durch Bodenauftrag (Auffüllung) bzw. Bodenabtrag und Bodenverdichtung (Böschungen, Mulden).  Betroffen sind teilweise stark beeinträchtigte Böden im unmittelbaren Umfeld der vorhandenen Fahrbahn.	ca. 9.235 m <sup>2</sup>	G1	G	gesamter Bauabschnitt	Andecken mit Oberboden, Begrünung durch Einsaat als Landschaftsrasen (autochthones Saatgut der Herkunftsregion 7), tlw. in Verbindung mit Maßnahmen A1, A2.	ca. 8.945 m <sup>2</sup>	Wiederherstellung bzw. Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden
				G3	G	0+200 bis 0+310 (A. 100)	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Deckansaat aus Bodenschutzgründen, Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung	ca. 450 m <sup>2</sup>	
				G4	G	vgl. Konflikt 4.1	Entwicklung von Gehölzen nach Rückbau der Umleitung durch Sukzession	vgl. Konflikt 4.1	

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
1.3 <i>nicht in Unterl. 19.2 dargestellt</i>	gesamter Bauabschnitt	<b>Verdichtung von Böden im Baufeld, tlw. Abräumen der Vegetation</b> (s. Kapitel 4.1)	ca. 5-10 m beiderseits der Trassen	A13	A	gesamter Bauabschnitt	Tiefenlockerung der Böden, Rekultivierung oder Durchführung weitergehender landschaftspflegerischer Maßnahmen (ca. 5-10 m beiderseits der Trassen)	ca. 5-10 m beiderseits der Trassen	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden
1.4 <i>nicht in Unterl. 19.2 dargestellt</i>	gesamter Bauabschnitt	Verlagerung des Belastungsbereichs durch Schadstoffeintrag in die Böden (v.a. Reifenabrieb, Schmierstoffe): Betroffen sind teilweise stark anthropogen beeinträchtigte Böden (v.a. straßenbegleitende Böschungen und Bankette).	o.A.	-	-	gesamter Bauabschnitt	Ausgleich erfolgt im Zusammenhang mit den Maßnahmen zu Konflikt 1.1	vgl. Konflikt 1.1	
1.5 <i>nicht in Unterl. 19.2 dargestellt</i>	0+430 bis 0+515 (A. 100)	<b>Bodenabtrag für Baustelleneinrichtungen</b> (Abräumen der Vegetation, außerhalb Konflikt 1.2)	vgl. Konflikt 4.3	A14	A	vgl. Konflikt 4.3	Wiederandecken des vorhandenen Oberbodens, Entwicklung von Extensivgrünland zur Wiederherstellung des Ausgangszustands	vgl. Konflikt 4.3	
<b>2. Schutzgut WASSER</b>									
2.1	gesamter Bauabschnitt	<b>Versiegelung von Böden</b> im Bereich des Fahrbahnausbaus und -umbaus sowie Wegeflächen, dadurch Beschleunigung des Oberflächenabflusses, Minderung der Grundwasserneubildung (quantitativ und qualitativ).  Betroffen sind teilweise stark beeinträchtigte Böden im unmittelbaren Umfeld der vorhandenen Fahrbahn.	vgl. Konflikt 1.1	A1	A	vgl. Konflikt 1.1	Entsiegelung der alten Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus sowie Entsiegelung von Gebäudeflächen, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	vgl. Konflikt 1.1	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, damit der Fähigkeit zur Grundwasserneubildung und -filtration
				A2	A	vgl. Konflikt 1.1	Teilentsiegelung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	vgl. Konflikt 1.1	
				A12	A	vgl. Konflikt 1.1	Rückbau der Umleitung durch Entsiegelung der Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus, Tiefenlockerung, Wiederherstellung eines unbefestigten Feldwegs, anteilig Maßnahme G4.	vgl. Konflikt 1.1	

## Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		noch Konflikt 2.1		A3	A	vgl. Konflikt 1.1	Entwicklung einer Extensivwiese sowie in Teilbereichen Feucht- und Nasswiesen mit Schilf und Seggen im Bereich des ehemaligen Teichs, Entfernung vorh. standortfremder Zier- und Nadelgehölze	vgl. Konflikt 1.1	Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Verringerung von Nährstoffeintrag in das Grundwasser
				E2	E	vgl. Konflikt 1.1	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenen Magerwiesen sowie von Nass- und Feuchtgrünland, Entfernen vorhandener Nadelgehölze	vgl. Konflikt 1.1	Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden an anderer Stelle, Verringerung von Nährstoffeintrag in das Grundwasser
2.2	gesamter Bauabschnitt	<b>Bodenmodellierungen</b> (außerhalb Konflikt 2.1): Zerstörung der Bodenstruktur durch Bodenabtrag oder –auftrag, Bodenverdichtung, tlw. Beschleunigung des Oberflächenwasserabflusses, dadurch Störung der Grundwasserneubildungsfunktion, - zwischenspeicherfunktion und –filterwirkung der Böden	vgl. Konflikt 1.2	G1	G	Vgl. Konflikt 1.2	Andecken mit Oberboden, Begrünung durch Einsaat als Landschaftsrasen (autochthones Saatgut der Herkunftsregion 7), tlw. in Verbindung mit Maßnahmen A1, A2. Hier: Rückhaltung und Versickerung des Oberflächenwassers der Fahrbahn in begleitenden, begrünten Mulden	vgl. Konflikt 1.2	Verbesserung der Bodenstruktur, damit der Fähigkeit zur Grundwasserneubildung und -filterung
				G3	G	Vgl. Konflikt 1.2	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Deckansaat aus Bodenschutzgründen, Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung	Vgl. Konflikt 1.2	
2.3	0+270 bis 0+400 (A. 100), 0+020 bis 0+100 (A. 300)	<b>Verlegung des straßenbegleitenden Mordbachs</b> und Unterquerung der L 148 mit neuem Durchlass, dadurch Verlust eines Oberflächengewässerabschnitts. Betroffen ist lt. Gewässerstrukturgüte ein sehr stark bis vollständig veränderter Bachabschnitt.	ca. 180 m Verlegungsstrecke	A10	A	0+000 bis 0+280 (A. 500)	Renaturierung des Mordbachs, Gestaltung eines mäandrierenden Bachlaufs, Entwicklung einer gewässertypischen Begleitzone mit standortgerechten Gehölzen und Hochstaudenfluren, tlw. Begrünung durch Einsaat (autochthones Saatgut)	ca. 280 lfm	Entwicklung eines naturnahen Fließgewässers
2.4	Gmkg. Naurath/ Wald, Flur 1, Flurstück-Nr. 39/6	<b>Trockenlegung eines Gartenteichs</b> innerhalb der ehemaligen Hotelgrünanlage	1.020 m <sup>2</sup>	E1	E	Gmkg. Naurath/ Wald, Flur 4, Flurstück-Nr.3	Anlegen eines naturnahen Teichs	mind. 1.020 m <sup>2</sup>	Entwicklung eines naturnahen Kleingewässers

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
2.5 nicht in Unterl. 19.2 dargestellt	gesamter Bauabschnitt	<b>Verdichtung von Böden im Baufeld, tlw. Abräumen der Vegetation</b> (s. Kapitel 4.1)	ca. 5-10 m beiderseits der Trassen	A13	A	vgl. Konflikt 1.3	Tiefenlockerung der Böden, Rekultivierung oder Durchführung weitergehender landschaftspflegerischer Maßnahmen	vgl. Konflikt 1.3	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, insbesondere der Versickerungsfähigkeit
2.6 nicht in Unterl. 19.2 dargestellt	gesamter Bauabschnitt	<b>Verlagerung des Belastungsbereichs durch Schadstoffeintrag</b> ins Grundwasser (v.a. Reifenabrieb, Schmierstoffe).	o.A.	-	-	gesamter Bauabschnitt	Ausgleich erfolgt im Zusammenhang mit den Maßnahmen zu Konflikt 1.1	vgl. Konflikt 1.1	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, damit der Fähigkeit zur Grundwasserneubildung und -filtration
2.7	0+430 bis 0+515 (A. 100)	<b>Bodenabtrag für Baustelleneinrichtungen</b> (Abräumen der Vegetation, außerhalb Konflikt 1.2)	vgl. Konflikt 4.3	A14	A	vgl. Konflikt 4.3	Wiederandecken des vorhandenen Oberbodens, Entwicklung von Extensivgrünland zur Wiederherstellung des Ausgangszustands	vgl. Konflikt 4.3	Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, insbesondere der Versickerungsfähigkeit
2.8	0+505 bis 0+530 (A. 100)	<b>Abbruch der Dhronbachbrücke und temporäre Bachverrohrung</b> zur Erneuerung der Brücke, dadurch temporäre Beeinträchtigung eines Oberflächengewässerabschnitts. Betroffen ist lt. Gewässerstrukturgüte ein stark veränderter Bachabschnitt.	ca. 25 lfm	-	-	0+510 bis 0+530 (A. 100)	Rückbau der Bachverrohrung nach Durchführung der Baumaßnahme, Reprofilierung des Bachlaufs	o.A.	Wiederherstellung eines Fließgewässerabschnitts
<b>3. Schutzgut KLIMA / LUFT</b>									
3.1	gesamter Bauabschnitt	<b>Versiegelung:</b> Erhöhung des Anteils sich aufheizender Flächen, Verlust klimatisch wirksamer Vegetationsstrukturen	vgl. Konflikt 1.1	A1	A	vgl. Konflikt 1.1	Entsiegelung der alten Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus sowie Entsiegelung von Gebädeflächen, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	vgl. Konflikt 1.1	Minderung des Aufheizungseffektes
				A2	A	vgl. Konflikt 1.1	Teilentsiegelung, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	vgl. Konflikt 1.1	

## Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		noch Konflikt 3.1		A12	A	vgl. Konflikt 1.1	Rückbau der Umleitung durch Entsiegelung der Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus, Tiefenlockerung, Wiederherstellung eines unbefestigten Feldwegs, anteilig Maßnahme G4.	vgl. Konflikt 1.1	Minderung des Aufheizungseffektes
				A4	A	vgl. Konflikt 4.1	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Initialpflanzung von Ufergehölzen (Erlen)	vgl. Konflikt 4.1	Wiederherstellung der klimatischen Ausgleichsfunktion
				A5	A	vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung von Strauchhecken mit heimischen Gehölzarten	vgl. Konflikt 4.2a	
				A6	A	vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung einer Baumhecke mit heimischen Gehölzarten und Erhalt des Ufergehölzes	vgl. Konflikt 4.2a	Minderung des Aufheizungseffektes durch Schattenwurf
				A9	A	vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung von Einzelbäumen	vgl. Konflikt 4.2a	Wiederherstellung der klimatischen Ausgleichsfunktion
				A10	A	Vgl. Konflikt 2.3	Renaturierung des Mordbachs, Gestaltung eines mäandrierenden Bachlaufs, Entwicklung einer gewässertypischen Begleitzone mit standortgerechten Gehölzen und Hochstaudenfluren, tlw. Begrünung durch Einsaat (autochthones Saatgut)	vgl. Konflikt 2.3	

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
<b>4. Schutzgut PFLANZEN- UND TIERWELT</b>									
4.1	0+100 bis 0+200, 0+520 bis 0+555 (A. 100), 0+000 bis 0+010 (A. 300), 0+010 bis 0+230 (A. 600)	<b>Inanspruchnahme von Waldrandbereichen</b> (mittlerer bis hoher Bedeutung, anteilig geringer Bedeutung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laubmischwald*</li> <li>• Hainbuchen-Eichenwald*</li> <li>• Kiefernmischwald*</li> <li>• Douglasienwald (bzw. Unterwuchs am Waldrand mit Gehölzen)*</li> <li>• Bachbegleitender Erlenwald (nach § 30 BNatSchG geschütztes Biotop)**</li> </ul> ( <i>Kompensationsfaktor 1:1* bis 1:2**</i> ) Summe unter Berücksichtigung des Faktors	ca. 430 m <sup>2</sup> ca. 65 m <sup>2</sup> ca. 15 m <sup>2</sup> ca. 460 m <sup>2</sup> <u>ca. 65 m<sup>2</sup></u> ca. 1.035 m <sup>2</sup> <u>ca. 65 m<sup>2</sup></u> <b>1.100 m<sup>2</sup></b>	A4	A	Gmkg. Naurath/ Wald, Flur 1, Flurstück-Nr.39/7, 68/4	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Initialpflanzung von Ufergehölzen (Erlen)	ca. 590 m <sup>2</sup>	Entwicklung bzw. Ergänzung gleichwertiger Biotopstrukturen
				G4	G	0+010 bis 0+230 (A. 600)	Entwicklung von Gehölzen nach Rückbau der Umleitung durch Sukzession	ca. 515 m <sup>2</sup>	Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
4.2a	0+160 bis 0+200, 0+305 bis 0+310, 0+ 330, 0+340 bis 0+390, 0+430, 0+505 (A. 100), 0+000 bis 0+090, 0+115 bis 0+120, 0+190 (A. 300), 0+095 bis 0+120 (A. 400), 0+000 bis 0+030, 0+155 (A. 500), 0+005 bis 0+055, 0+190, 0+200 bis 0+235 (A. 600), 0+000 bis 0+005 (A. 900)	<b>Verlust von Einzelbäumen und Gehölzstrukturen</b> (mittlerer bis hoher Bedeutung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Laubbäume (1 Baum: ta1**, 2 Bäume: ta2*, 2 Bäume: ta3*)</li> <li>• 3 Einzelsträucher*</li> <li>• Baumhecke*</li> <li>• Feldgehölz*</li> <li>• Ufergehölz*</li> <li>• Gebüsch / Strauchhecke*</li> </ul> (Kompensationsfaktor 1:1* bis 1:2**) Summe unter Berücksichtigung des Faktors	5 Bäume  3 Sträucher ca. 1.010 m <sup>2</sup> ca. 360 m <sup>2</sup> ca. 795 m <sup>2</sup> ca. 265 m <sup>2</sup>  <u>1 Baum</u> <b>ca. 2.430 m<sup>2</sup></b> 6 Bäume 3 Sträucher	A5	A	0+355 bis 0+380 (A. 100), 0+030 bis 0+090, 0+100 bis 0+205 (A. 300), 0+165 bis 0+195 (A. 400)	Pflanzung von Strauchhecken mit heimischen Gehölzarten	ca. 1.290 m <sup>2</sup>	Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen
				A6	A	0+035 bis 0+130 (A. 300)	Pflanzung einer Baumhecke mit heimischen Gehölzarten und Erhalt des Ufergehölzes	ca. 475 m <sup>2</sup>	
				A9	A	0+440, 0+455 (A. 100), 0+205 (A. 300)	Pflanzung von Einzelbäumen	3 Bäume	
				A10	A	Vgl. Konflikt 2.3	Renaturierung des Mordbachs, Gestaltung eines mäandrierenden Bachlaufs, Entwicklung einer gewässertypischen Begleitzone mit standortgerechten Gehölzen und Hochstaudenfluren, tlw. Begrünung durch Einsaat (autochthones Saatgut)	(hier anteilig 6 Laubbäume/Heister, 665 m <sup>2</sup> Ufergehölz) vgl. Konflikt 2.3	
4.2b	0+300 (A. 100)	<b>Mögliche Beeinträchtigung von Bäumen</b> (hoher Bedeutung) durch Bauarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Laubbaum (Weide, ta2, oh)</li> </ul>	1 Baum	V4	V	0+300 (A. 100)	Baumschutzmaßnahmen nach RAS-LP 4	1 Baum	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG (Vermeidung der Betroffenheit von Baumbestand mit Höhlen)

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
4.3	0+330 bis 0+400, 0+430 bis 0+515 (A. 100), 0+000 bis 0+230 (A. 300), 0+050 bis 0+200 (A. 400), 0+100 bis 0+280 (A. 500), 0+055 bis 0+160, 0+ 185 bis 0+235 (A 600), 0+005 bis 0+080 (A. 910)	<b>Verlust von Grünlandbeständen (hoher Bedeutung):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Magerwiese (nach § 15 LNatSchG geschütztes Biotop)**ggf. zusätzlicher Verlust/Beeinträchtigung im Baufeld**</li> <li>• Magerweide*, ggf. zusätzlicher Verlust/Beeinträchtigung im Baufeld*</li> <li>• Magerweide (nach § 15 LNatSchG geschütztes Biotop)**</li> <li>• Fettwiese, extensiv genutzt (nach § 15 LNatSchG geschütztes Biotop)**</li> <li>• Fettwiese, extensiv genutzt*</li> <li>• Grünlandbrache*</li> <li>• Nass- und Feuchtwiese (nach § 30 BNatSchG geschütztes Biotop, im Baufeld liegende Flächen komplett als Verlust angerechnet)**</li> </ul>	ca. 720 m <sup>2</sup> ca. 965m <sup>2</sup>  ca. 4.155 m <sup>2</sup> ca. 1.005 m <sup>2</sup>  ca. 315 m <sup>2</sup>  ca. 205 m <sup>2</sup> ca. 2.210 m <sup>2</sup> ca. 740 m <sup>2</sup>  <u>ca. 3.050 m<sup>2</sup></u> ca. 13.365m <sup>2</sup>	A3	A	Gmkg. Naurath/ Wald, Flur 1, Flurstück-Nr. 39/6	Entwicklung einer Extensivwiese sowie in Teilbereichen Feucht- und Nasswiesen mit Schilf und Seggen im Bereich des ehemaligen Teichs, Entfernung vorh. standortfremder Zier- und Nadelgehölze	ca. 5.530 m <sup>2</sup>	Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen
				A7	A	Gmkg. Naurath/ Wald, Flur 1, Flurstück-Nr. 39/6	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenem Extensivgrünland	ca. 320 m <sup>2</sup>	
				A8	A	Gmkg. Naurath/ Wald, Flur 1, Flurstück-Nr. 39/6, 39/7	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenem Nass- und Feuchtgrünland	ca. 1.670 m <sup>2</sup>	
				A11	A	0+000 bis 0+165 (A. 300), 0+160 bis 0+180 (A. 400), 0+000 bis 0+040 (A. 910)	Erhalt bzw. Entwicklung von Magerwiesen	ca. 2.490 m <sup>2</sup>	
				A14	A	0+430 bis 0+515	Wiederandecken des vorhandenen Oberbodens, Entwicklung von Extensivgrünland zur Wiederherstellung des Ausgangszustands	ca. 2.370 m <sup>2</sup>	
(Kompensationsfaktor 1: 1* bis 1:2**) Summe unter Berücksichtigung des Faktors			ca. 720 m <sup>2</sup> ca. 965 m <sup>2</sup> ca. 315 m <sup>2</sup> ca. 205 m <sup>2</sup> <u>ca. 3.050 m<sup>2</sup></u> <b>18.620 m<sup>2</sup></b>						

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		noch Konflikt 4.3		G2 <sup>4</sup>	G	0+340 bis 0+465 (A. 100), 0+040 bis 0+205 (A. 300)	Tiefenlockerung, Deckansaat aus Bodenschutzgründen, Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung	ca. 1.145 m <sup>2</sup>	Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen
				E2	E	Gmkg. Detzem, Flur 14 <sup>5</sup>	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenen Magerwiesen sowie von Nass- und Feuchtgrünland, Entfernen vorhandener Nadelgehölze	6.260 m <sup>2</sup>	Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen an anderer Stelle
4.4	gesamter Bauabschnitt	<p><b>Verlust von Säumen, sonstigen Extensivstrukturen und unversiegelten Bereichen</b> (geringer bis mittlerer Bedeutung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Straßenrandbereich, tlw. blütenpflanzenreich (mittlere, im unmittelbaren Straßenrandbereich geringer Bedeutung)</li> <li>• ruderaler, feuchter Saum bzw. Hochstaudenflur (mittlere Bedeutung)</li> <li>• ruderaler, trockener Saum bzw. Hochstaudenflur (mittlere Bedeutung)</li> <li>• Grünanlage, tlw. strukturarm (geringe bis mittlere Bedeutung)</li> <li>• Brachfläche der Grünanlagen (geringe bis mittlere Bedeutung)</li> <li>• Unversiegelte Feldwege (geringe Bedeutung)</li> </ul> <p>(Kompensationsfaktor 1:1)</p>	<p>ca. 3.620 m<sup>2</sup></p> <p>ca. 260 m<sup>2</sup></p> <p>ca. 155 m<sup>2</sup></p> <p>ca. 80 m<sup>2</sup></p> <p>ca. 515 m<sup>2</sup></p> <p>ca. 820 m<sup>2</sup></p> <p><b>ca. 5.450 m<sup>2</sup></b></p>	G1	G	vgl. Konflikt 1.2	Andecken mit Oberboden, Begrünung durch Einsaat als Landschaftsrasen (autochthones Saatgut der Herkunftsregion 7), tlw. in Verbindung mit Maßnahmen A1, A2.	<p>ca. 5.450 m<sup>2</sup> (anteilig von ca. 8.945 m<sup>2</sup>)</p> <p>vgl. Konflikt 1.2</p>	Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen
				G3	G	Vgl. Konflikt 1.2	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Deckansaat aus Bodenschutzgründen, Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung	Vgl. Konflikt 1.2	

<sup>4</sup> Die Flächen der Gestaltungsmaßnahmen werden hier nicht zur Kompensation angerechnet.

<sup>5</sup> Flurstück-Nr. 328/6, 374/1, 374/4, 376/3, 685/373, 688/373, 689/373, 692/373.

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung	
4.5	gesamter Bauabschnitt	<b>Mögliche Beeinträchtigung bzw. Verlust der Vogelbrutplätze und Gelege</b> v.a. im Gehölzbestand entlang des unteren Mordbachs nördlich der L 150: Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig	o.A.	V1	V	gesamter Bauabschnitt	Räumung des Baufeldes im Zeitraum vom 01.11. bis 28.02.	o.A.	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG	
4.6	gesamter Bauabschnitt	<b>Beeinträchtigung bzw. Zerschneidung des Lebensraums von gefährdeten Fledermausarten:</b> , Bartfledermaus, Bechsteinfledermaus, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Großer und Kleiner Abendsegler, Mopsfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus	o.A.	V1	V	gesamter Bauabschnitt	Räumung des Baufeldes im Zeitraum vom 01.11. bis 28.02.	o.A.	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG (Sicherung von verlustfreien Querungsmöglichkeiten)	
				V2	V	0+070 bis 0+100 (A. 500)	Unterquerungshilfe für Fledermäuse am Durchlass des Mordbachs durch beidseitige Leitpflanzungen mit autochtonen Ufergehölzen	o.A.		
				A6	A	Vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung einer Baumhecke mit heimischen Gehölzarten und Erhalt des Ufergehölzes	Vgl. Konflikt 4.2a		Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG (Leitstruktur als Überfliegenschutz für Fledermäuse wegen Kollisionsgefahr)
				A10	A	Vgl. Konflikt 2.3	Renaturierung des Mordbachs, Gestaltung eines mäandrierenden Bachlaufs, Entwicklung einer gewässertypischen Begleitzone mit standortgerechten Gehölzen und Hochstaudenfluren, tlw. Begrünung durch Einsaat (autochthones Saatgut)	(anteilig: Gehölzpflanzungen) vgl. Konflikt 2.3		Entwicklung einer Leitstruktur für Fledermäuse
				E1	E	Vgl. Konflikt 2.4	Anlegen eines naturnahen Teichs	Vgl. Konflikt 2.4		Entwicklung gleichartiger Lebensraumstrukturen an anderer Stelle
4.7	Gmkg. Naurath/Wald, Flur 1, Flurstück-Nr. 39/6	<b>Verlust von potenziellen Lebensräumen für Amphibien</b> (Sommerlebensräume)	1.020 m <sup>2</sup>	V1	V	gesamter Bauabschnitt	Räumung des Baufeldes im Zeitraum vom 01.11. bis 28.02.	o.A.	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG	
				A3	A	Vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung einer Extensivwiese sowie in Teilbereichen Feucht- und Nasswiesen mit Schilf und Seggen im Bereich des ehemaligen Teichs	Vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung gleichartiger Lebensraumstrukturen	

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		<i>noch Konflikt 4.7</i>		A8	A	Vgl. Konflikt 4.3	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenem Nass- und Feuchtgrünland	Vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung gleichartiger Lebensraumstrukturen
				E1	E	Vgl. Konflikt 2.4	Anlegen eines naturnahen Teichs	Vgl. Konflikt 2.4	Entwicklung gleichartiger Lebensraumstrukturen an anderer Stelle
4.8	0+215 bis 0+270 (A. 100)	<b>Verlust von potenziellen Quartieren für Fledermäuse</b>	o.A.	V3		0+215 bis 0+270 (A. 100)	Zeitenbeschränkung für den Abriss des Wohnhauses auf den Zeitraum vom 01.12. bis 28.02., vorab Begutachtung durch einen Sachverständigen für Fledermäuse <sup>6</sup>	o.A.	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG
4.9	0+340 bis 0+390 (A. 100), 0+000 bis 0+090, 0+115 bis 0+120 (A. 300), 0+000 bis 0+030 (A. 500), 0+010 bis 0+235 (A. 600)	<b>Mögliche Beeinträchtigung bzw. Verlust von Habitaten für Haselmäuse</b>	o.A.	V1	V	gesamter Bauabschnitt	Räumung des Baufeldes im Zeitraum vom 01.11. bis 28.02.	o.A.	
				V5		0+340 bis 0+390 (A. 100), 0+000 bis 0+090, 0+115 bis 0+120 (A. 300), 0+000 bis 0+030 (A. 500), 0+010 bis 0+235 (A. 600)	Belassen der Wurzelstöcke bei Räumung des Baufeldes im Zeitraum vom 01.11. bis 28.02., Ziehen der Wurzelstöcke im Frühjahr (nach den ersten warmen Phasen >10° C Nachttemperatur)		
4.10	gesamter Bauabschnitt	<b>Mögliche Beeinträchtigung bzw. Teilverlust von Lebensräumen der Wildkatze</b>	o.A.	A3	A	vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung einer Extensivwiese sowie in Teilbereichen Feucht- und Nasswiesen mit Schilf und Seggen im Bereich des ehemaligen Teichs, Entfernung vorh. standortfremder Zier- und Nadelgehölze	vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung gleichartiger Lebensraumstrukturen
				A11	A	vgl. Konflikt 4.3	Erhalt bzw. Entwicklung von Magerwiesen	vgl. Konflikt 4.3	

<sup>6</sup> Die Untersuchung des Gebäudes auf Fledermausbesatz wurde im Januar 2014 von Frau Dr. Harbusch (ProChirop Büro für Fledertierforschung und -schutz) durchgeführt. Dies hatte zum Ergebnis, dass keine Fledermausquartiere vorhanden sind. Das Hotelgebäude wurde daraufhin im Februar 2014 abgerissen.

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		<i>noch Konflikt 4.10</i>		A14	A	vgl. Konflikt 4.3	Wiederandecken des vorhandenen Oberbodens, Entwicklung von Extensivgrünland zur Wiederherstellung des Ausgangszustands	vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung gleichartiger Lebensraumstrukturen
4.11	0+270 bis 0+400 (A. 100), 0+020 bis 0+100 (A. 300)	<b>Verlust bzw. Beeinträchtigung von Lebensräumen für Fische</b> durch Verlegung des straßenbegleitenden Mordbachs: Groppe, Bachforelle	Ca. 180 m Verlegungsstrecke	V6	V	0+270 bis 0+400 (A. 100), 0+000 bis 0+100 (A. 300)	Abfischen der Fischfauna vor Beginn der Bachverlegung, Anlage des neuen Bachlaufs vor Beginn der Baumaßnahme	o.A.	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG
				V7	V	0+100 bis 0+270 (A. 100)	Erhalt der Durchgängigkeit des Baches durch Vermeidung des Aufstauens des Gewässerlaufs	o.A.	
4.12	0+510 bis 0+530 (A. 100)	<b>Beeinträchtigung von Lebensräumen für Fische</b> durch temporäre Bachverrohrung zur Erneuerung der Dhronbachbrücke: Groppe, Bachforelle	ca. 25 lfm	V8	V	0+510 bis 0+530 (A. 100)	Abfischen der Fischfauna vor Herstellung der Bachverrohrung	o.A.	Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG
<b>5. Schutzgut LANDSCHAFT</b>									
5.1	gesamter Bauabschnitt	<b>Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</b> durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust landschaftsbildbereichernder Elemente (Waldrandbereiche, Einzelbäume und Gehölzstrukturen, Grünlandbestände (hoher Bedeutung), Säume, sonstiger Extensivstrukturen und unversiegelter Bereiche</li> <li>Verlegung des straßenbegleitenden Mordbachs</li> <li>Trockenlegung eines Gartenteichs</li> <li>Verstärkung der optischen Störwirkung (Versiegelung, Teilversiegelung)</li> <li>Optische Störwirkung und Überprägung der Landschaftsformen durch Geländemodellierung</li> </ul> <i>Noch Konflikt 5.1</i>	o.A.	V4	V	vgl. Konflikt 4.2b	Baumschutzmaßnahmen nach RAS-LP 4	vgl. Konflikt 4.2b	Vermeidung von Eingriffen in landschaftsbildprägende Strukturen
				A1	A	vgl. Konflikt 1.1	Entsiegelung der alten Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus sowie Entsiegelung von Gebäudedeckflächen, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	vgl. Konflikt 1.1	
				A2	A	vgl. Konflikt 1.1	Teilentsiegelung, Tiefenlockerung. Teilw. Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1	vgl. Konflikt 1.1	
				A3	A	vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung einer Extensivwiese sowie in Teilbereichen Feucht- und Nasswiesen mit Schilf und Seggen im Bereich des ehemaligen Teichs, Entfernung vorh. standortfremder Zier- und Nadelgehölze	vgl. Konflikt 4.3	
				A4	A	vgl. Konflikt 4.1	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Initialpflanzung von Ufergehölzen (Erlen)	vgl. Konflikt 4.1	

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		Noch Konflikt 5.1		A5	A	vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung von Strauchhecken mit heimischen Gehölzarten	Vgl. Konflikt 4.2a	Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes
			A6	A	vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung einer Baumhecke mit heimischen Gehölzarten und Erhalt des Ufergehölzes	vgl. Konflikt 4.2a		
			A7	A	vgl. Konflikt 4.3	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenem Extensivgrünland	vgl. Konflikt 4.3		
			A8	A	vgl. Konflikt 4.3	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenem Nass- und Feuchtgrünland	vgl. Konflikt 4.3		
			A9	A	vgl. Konflikt 4.2a	Pflanzung von Einzelbäumen	vgl. Konflikt 4.2a		
			A10	A	Vgl. Konflikt 2.3	Renaturierung des Mordbachs, Gestaltung eines mäandrierenden Bachlaufs, Entwicklung einer gewässertypischen Begleitzone mit standortgerechten Gehölzen und Hochstaudenfluren, tlw. Begrünung durch Einsaat (autochthones Saatgut)	vgl. Konflikt 2.3		
			A11	A	vgl. Konflikt 4.3	Erhalt bzw. Entwicklung von Magerwiesen	vgl. Konflikt 4.3		
			A12	A	vgl. Konflikt 1.1	Rückbau der Umleitung durch Entsiegelung der Fahrbahn, Entfernen der Schwarzdecke und des Unterbaus, Tiefenlockerung, Wiederherstellung eines unbefestigten Feldwegs, anteilig Maßnahme G4.	vgl. Konflikt 1.1	Wiederherstellung gleichartiger Landschaftsstrukturen	
			A14	A	vgl. Konflikt 4.3	Wiederandecken des vorhandenen Oberbodens, Entwicklung von Extensivgrünland zur Wiederherstellung des Ausgangszustands	vgl. Konflikt 4.3	Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes	
			E1	E	Vgl. Konflikt 2.4	Anlegen eines naturnahen Teichs	Vgl. Konflikt 2.4	Entwicklung gleichartiger Landschaftsstrukturen an anderer Stelle	
		E2	E	vgl. Konflikt 4.3	Wiederaufnahme der Pflege von brachgefallenem Magerwiesen sowie von Nass- und Feuchtgrünland, Entfernen vorhandener Nadelgehölze	vgl. Konflikt 4.3	Entwicklung bzw. Wiederherstellung gleichartiger Landschaftsstrukturen an anderer Stelle (hier: Bereicherung des Landschaftsbildes durch Offenhaltung eines Wiesentalabschnitts)		

Unterlage 9.4: Vergleichende Gegenüberstellung

lfd. Nr.	Lage	Eingriff/Beeinträchtigung	Fläche/ Maß	lfd. Nr.	Art <sup>1</sup>	Lage	Maßnahmen	Fläche/ Maß	Begründung
		<i>Noch Konflikt 5.1</i>		G1	G	vgl. Konflikt 1.2	Andecken mit Oberboden, Begrünung durch Einsaat als Landschaftsrasen (autochthones Saatgut der Herkunftsregion 7), tlw. in Verbindung mit Maßnahmen A1, A2	vgl. Konflikt 1.2	Neugestaltung des Straßenumfelds
			G2	G	vgl. Konflikt 4.3	Tiefenlockerung, Deckansaat aus Bodenschutzgründen, Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung	vgl. Konflikt 4.3	Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes	
			G3	G	vgl. Konflikt 1.2	Böschungsmodellierung durch Bodenabtrag, Deckansaat aus Bodenschutzgründen, Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung	vgl. Konflikt 1.2	Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes	
			G4	G	vgl. Konflikt 4.1	Entwicklung von Gehölzen nach Rückbau der Umleitung durch Sukzession	vgl. Konflikt 4.1		